

Bieler Tagblatt

Montag 05.06.2023

AZ 2500 Biel
Nr. 128 | 141. Jahrgang
Fr. 4.30

www.ajour.ch

Ein volles Stedtli zur 800-Jahr-Feier



Bild: Salmen Saidi

Mit einem grossen Festumzug hat Aarberg gestern sein Jubiläumsjahr eingeläutet. 800 Jahre alt wird das Stedtli – zumindest ungefähr, denn ganz genau weiss das Datum niemand. Ebenfalls nur geschätzt haben die Organisatoren die Besucherzahl: 6500 bis 7500 Menschen sollen der Parade beigewohnt haben. Eine würdige Kulisse für eine 800-jährige. **Seite 3**

Montag, 5. Juni 2023

Alles ganz anders – gelungener Start ins Aarberger Jubiläumsjahr

Gestern hat Aarberg mit einem grossen Umzug Geburtstag gefeiert. Das hat es vor 50 Jahren schon einmal gegeben. Zwei Männer aus dem damaligen OK erinnern sich.

Matthias Gräub

Heute ist alles anders. Max Graber und Peter Schwab werden nicht müde, es zu betonen. Die beiden waren 1972 im Organisationskomitee für die 750-Jahr-Feier zu Ehren der Stadt Aarberg. Das war vor 50 Jahren. 51, um genau zu sein. Zeit also für Aarberg, sich wieder einmal zu feiern.

Gestern fiel der Startschuss zum einjährigen Jubiläum «Aarberg 800» – mit einem Festumzug, wie es ihn schon damals gab. Nur eben: ganz anders. «Das war damals ein historischer Umzug», erzählt Peter Schwab. Der pensionierte Müller war damals 36 und Wirtschaftsverantwortlicher im OK.

1000 Menschen, mehrheitlich Vereinsmitglieder aus ganz Aarberg, seien damals mitgelaufen am Umzug, allesamt in historische Trachten und Uniformen gewandert. Von Bauerntrachten über Napoleons-Uniformen bis hin zum Schweizer Militär war epochenweise alles zu sehen, was das Stedtli in den 800 Jahren seiner Existenz auch zu sehen bekommen hat.

Kostüme von früher

Die Vereine sind es auch, die den diesjährigen Umzug prägen. Der Tischtennisclub, die Theatergruppe, der Frauenverein. Die meisten von ihnen sind nicht mehr in alte Uniformen gekleidet wie vor 50 Jahren, sie tragen T-Shirt und Vereinslogo. «Heute will man sich als Verein präsentieren und Werbung in eigener Sache machen», sagt Hans Käser, OK-Präsident von «Aarberg 800».

Ein paar historische Stoffe sind dann aber doch noch zu se-



Neben vielen modernen waren am Festumzug in Aarberg auch einige historische Kostüme zu sehen.

Bild: Salmen Saidi

hen am Umzug. Der Kavalleriereitverein Seeland Aarberg hat sich in die alte Uniform und auf Pferderücken geschwungen. Der Aebi-Club Vinelz zeigt, wie man früher Heu gemacht hat, und das «Aarberg 800»-OK hat selbst auch noch ein paar Outfits vom letzten Jubiläum vor 50 Jahren aus der Mottenkiste geholt.

Eine feine Sache haben sie an diesem Sonntag hingezaubert, die Organisatorinnen und Organisatoren des Jubiläumsumzugs.

Gut zwei Stunden brauchen die mehr als 30 Festmotive für ihre zwei Runden durch das Stedtli. Vorher schon spielten die Fanfaren ein eigens komponiertes Ständchen, alt Pfarrer Christian Jegerlehner sprach vor den sich füllenden Festbänken, und Historiker Armand Baeriswyl erklärte, weshalb es nicht ganz so einfach ist, herauszufinden, wie alt Aarberg nun wirklich ist.

Berner Bären, Aarberger Adler und Schweizerkreuze wehen

an den Fassaden im aufziehen- den Lüftchen um die Wette. Die nachmittäglichen Wolken sind willkommen, solange sie nicht brechen; es ist sommerwarm auf dem Stadtplatz, Sonnenschirme sind begehrtes Gut, Wasser und Weisswein auch. Über die Holzbrücke paradiert der Festumzug ins Stedtli, angeführt von der Musikgesellschaft Aarberg. «Wir hatten Glück, dass sie schon gestern in Schüpfen gespielt haben», sagt Hans Käser. «So können

sie heute hier sein.» Parallel finden nämlich ein paar Dörfer weiter bernwärts die Seeländischen Musiktage statt. Es läuft eine Menge im Seeland an diesem Junisonntag.

Kinder als Pöstler

Was ihn am meisten freue an diesem Jubiläumsanlass? Max Graber muss nicht lange überlegen. Er lächelt verschmitzt und sagt: «Dass ich ihn noch erleben darf.» 96 wird der ehemalige

Sekundarlehrer dieses Jahr. Seit 1957 lebt er in Aarberg, immer in der gleichen Wohnung. An der Feier vor 50 Jahren war er der Pressechef im Jubiläums-OK.

Und er erinnert sich: «Wir haben eine Jubiläumszeitung geschrieben und wollten sie mit der Post in alle Haushalte verteilen lassen.» Das sei aber nicht möglich gewesen, doch die Post habe Hand geboten: «Wir durften ihnen Schulkinder mitschicken, die hinter den Pöstlern hergingen und in jeden Briefkasten eine Zeitung legten.» Andere Zeiten halt.

Anders als kürzlich versprochen hat es die Burgergemeinde nicht geschafft, das Restaurant Krone rechtzeitig für Gäste flottzukriegen. Das tut der Laune von Burgerpräsident Thomas Peter an diesem Sonntag jedoch keinen Abbruch. Winkend und rittlings auf einer zwölf Meter langen Eiche sitzend, lässt er sich durch das Stedtli kutschieren. Die Eiche wurde von der Burgergemeinde gestiftet und wird nach dem Umzug versteigert.

Unter den Hammer kommt die Eiche letztlich für schnapsige 8888 Franken. Käuferin: die einheimische Autoweibel AG. Der Baum muss also nach zwei Runden durch das Stedtli nur noch einmal über die Holzbrücke, dann ist er am Ziel. Der Erlös geht an das OK von «Aarberg 800». Schliesslich hat das Jubiläum mit dem Umzug gerade erst begonnen. Es dauert ein ganzes Jahr. Auch das ist ganz anders als 1972: Damals dauerte das rauschende Fest eine knappe Woche.

Info: Mehr Bilder von der Parade auf ajour.ch.